

Autorenrichtlinie für die Verhandlungen des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg

Liebe Autorinnen und Autoren,

schön, dass Sie sich für eine Veröffentlichung Ihrer Arbeit in den „Verhandlungen“ interessieren! Sie können damit Teil einer großen Autorenschaft werden, die seit 1859 die Erforschung der Pflanzenwelt von Berlin und Brandenburg und benachbarter Gebiete voranbringt. Damit werden auch wichtige Grundlagen für den Naturschutz in unserem Vereinsgebiet erbracht.

Wer sollte sich angesprochen fühlen?

Sie sind bei den „Verhandlungen“ richtig, wenn Sie sich in einen oder mehrere Aspekte der Pflanzenwelt von Berlin und Brandenburg vertieft haben – in der Freizeit, im Studium, in der Naturschutzpraxis oder in der Wissenschaft.

Bezugsgebiet

Die Beiträge sollen – zumindest in wesentlichen Teilen – einen direkten oder indirekten Bezug zur Flora und Vegetation von Berlin und Brandenburg sowie dazu benachbarten Gebieten aufweisen. Vornehmlich historisch ausgerichtete Beiträge können auch auf weiter gefasste Räume Bezug nehmen. In Zweifelsfällen bitte das Redaktionsteam vorab anfragen.

Inhaltliches Spektrum der Beiträge

Wir freuen uns über Ihre Beiträge aus diesem Spektrum:

- **Wissenschaftliche Artikel** aus den Bereichen Floristik, Vegetationskunde, Taxonomie, Nomenklatur, Systematik, historische Botanik und Naturschutz: Diese Arbeiten können sich auf bestimmte Arten, Artengruppen oder Vegetationstypen sowie auf Interaktionen zwischen Pflanzen und Tieren beziehen. Sie können auch die Flora und Vegetation einzelner Gebiete und deren Landschaftsgeschichte behandeln. Auch Arbeiten zu Veränderungen der Pflanzenwelt durch die Einflussnahme des Menschen, sich ändernde Landnutzungen oder andere Umweltfaktoren sind erwünscht – sowie Berichte über Erfahrungen mit Naturschutzmaßnahmen. Zum Beispiel können die wissenschaftlichen Arbeiten auf Kartierungen, Beobachtungen, Experimente, Modellierungen oder Citizen Science-Projekte zurückgehen. Publizierfähig sind auch Kurzfassungen wissenschaftlicher (Abschluss)arbeiten sowie deutschsprachige Überarbeitungen von wissenschaftlichen Arbeiten, die bereits anderssprachig an einem anderen Publikationsort veröffentlicht worden sind.

– **Florenlisten**

Hierzu gehört die Veröffentlichung von Listen bemerkenswerter Funde von Farn- und Blütenpflanzen, Moosen, Flechten, Pilzen oder Algen aus Berlin und Brandenburg und ggf. deren Kommentierung.

- **Berichte und Mitteilungen** über die Vereinstätigkeit: Dazu gehören Exkursionsberichte, Würdigungen von Personen, die sich um den Botanischen Verein von Berlin und Brandenburg und seine Ziele verdient gemacht haben, oder weitere personenbezogene Mitteilungen wie etwa Nachrufe, Informationen zu Forschungsaktivitäten, Aufrufe, Mitteilungen zur Vereinstätigkeit sowie Buchbesprechungen.

Einreichung, Begutachtung und Veröffentlichung

Sie können Ihren Beitrag jederzeit einreichen und hierzu eine Word-Datei per E-Mail an den Herausgeber (redaktion@botanischer-verein-brandenburg.de) senden. Eine Vorabsprache mit der Redaktion ist nur bei Abweichungen von den aufgeführten Standardvorgaben notwendig.

Wissenschaftliche Artikel, die grundsätzlich passend sind, werden begutachtet, um ihre Qualität zu sichern (Peer review Verfahren durch zwei Gutachter oder Gutachterinnen), wissenschaftliche Kurzartikel durch eine/n Gutachter oder Gutachterin. Florenlisten werden nicht begutachtet, jedoch durch eine sachkundige Person geprüft.

Bei der Einreichung von wissenschaftlichen Artikeln können Sie gerne geeignete Personen zur Begutachtung vorschlagen. Diese oder vom Herausgeber einbezogene Gutachter oder Gutachterinnen können die Annahme des Manuskripts ohne Änderungen empfehlen oder Hinweise zu einer Überarbeitung geben. Manuskripte, die den formalen und inhaltlichen Vorgaben nicht entsprechen, werden vom Herausgeber zurückgesandt. Gegebenenfalls unterstützt Sie der Herausgeber mit weiteren Hinweisen dazu, wie die Publikationsfähigkeit Ihres Beitrags erreicht werden kann. In seltenen Fällen ist auch eine Ablehnung möglich, wenn grundsätzliche Bedenken hinsichtlich der Qualität oder der inhaltlichen Eignung für die Verhandlungen bestehen. Über die Annahme entscheidet in allen Fällen der Herausgeber.

Wenn Sie Ihren Beitrag bis Ende März einreichen, kann in der Regel die angenommene, finale Version Ihres Manuskripts bereits im Band desselben Jahres gedruckt werden. Falls Begutachtung und Überarbeitung länger dauern, kommt der Beitrag in den nächsten Jahresband.

Manuskripte werden nach ihrer Fertigstellung zeitnah auf der Homepage des Botanischen Vereins veröffentlicht. Sie sind damit auch vor dem Erscheinen des Jahresbandes gültig publiziert, allgemein zugänglich und sofort zitierfähig.

Bringen Sie sich mit Ihrem Wissen ein in die lange Tradition der botanischen Forschung in Berlin und Brandenburg. Wir freuen uns auf Ihre Einreichung!

Dr. Dr. Jörg Hoffmann, verantwortlicher Herausgeber, und das gesamte Redaktionsteam

Formale Hinweise

Wissenschaftliche Artikel sollen wie folgt gegliedert sein:

- Titel in deutscher sowie in englischer Sprache
- Vor- und Zunamen der Autorinnen und Autoren
- Zusammenfassung (bis 1200 Zeichen, incl. Leerzeichen; mit Darstellung von Hintergrund, Zielstellung, Methoden, Ergebnissen, Diskussion und Schlussfolgerungen; sie soll alle wesentlichen wissenschaftlichen Inhalte des Beitrages aufführen)
- Abstract in englischer Sprache (wie Zusammenfassung)
- Text gegliedert in: Einleitung (Hintergrund, Zielstellung), Methoden, Ergebnisse, Diskussion und Schlussfolgerungen
- Literaturverzeichnis
- Anschriften der Autorinnen und Autoren
- Tabellen mit Überschriften
- Abbildungen mit Unterschriften

Der Umfang der wissenschaftlichen Artikel sollte 30 Seiten des Druckformates DIN A5 nicht überschreiten. Ausnahmen sind nach Rücksprache mit der Redaktion möglich.

Wissenschaftliche Artikel werden durch zwei Gutachter oder Gutachterinnen begutachtet.

Wissenschaftliche Kurzartikel sollten wie folgt gegliedert sein:

- Titel in deutscher sowie in englischer Sprache
- Vor- und Zunamen der Autorinnen und Autoren
- Zusammenfassung (bis 1000 Zeichen, incl. Leerzeichen; mit Darstellung von Zielstellung, Methoden, Ergebnissen, Schlussfolgerungen; sie soll alle wesentlichen wissenschaftlichen Inhalte des Beitrages aufführen)
- Abstract in englischer Sprache (wie Zusammenfassung)
- Text mit Einleitung und Methode, Ergebnisse und Diskussion; ggf. Diskussion und Schlussfolgerungen als letzter Abschnitt
- Literaturverzeichnis
- Anschriften der Autorinnen und Autoren
- Tabellen mit Überschriften
- Abbildungen mit Unterschriften

Der Umfang der Kurzartikel sollte 6 Seiten des Druckformates DIN A5 nicht überschreiten. Ausnahmen sind nur nach Absprache mit der Redaktion möglich.

Florenlisten sollten wie folgt gegliedert sein:

- Titel
- Vor- und Zunamen der Autorinnen und Autoren
- Text mit Einleitung (mit Hinweis auf taxonomische Grundlage), Ergebnisse (mit möglichst genauen Ortsangaben).
- Literaturverzeichnis
- Anschriften der Autorinnen und Autoren

Berichte und Mitteilungen sollten wie folgt gegliedert sein:

- Titel
- Vor- und Zunamen der Autorinnen und Autoren
- Text
- Ggf. Literaturverzeichnis
- Anschriften der Autorinnen und Autoren

Alle weiteren Beiträge, u. a. Nachrufe, Buchbesprechungen und Protokolle, können frei gegliedert werden.

Bitte reichen Sie Ihr Manuskript als unformatierte Textdatei ein (Word-Dokument, Schrift Times New Roman, Schriftgröße 12, linksbündig, Zeilenabstand 1,5, mit Zeilennummerierung). Bezeichnung der Manuskriptdatei mit: Autorenname_Stichwort zum Inhalt des Manuskriptes_Datum. Bei einem Autorenteam reicht der erste Autorenname.

Bitte befolgen Sie die aktuellen Rechtschreibregeln und entscheiden selber, ob Sie bei Personenangaben beide Geschlechter benennen möchten. Diese sollten immer ausgeschrieben werden, z. B. Teilnehmerinnen und Teilnehmer (nicht: Teilnehmer*innen, Teilnehmer:innen oder TeilnehmerInnen).

Reichen Sie Abbildungen und Fotos immer getrennt vom Text als digitale Originaldateien im tif- oder jpg-Format ein (Auflösung nach Möglichkeit 320 dpi bei 1:1 der Abbildungsgröße). Der Dateiname muss die Abbildungsnummer, den Namen des Bildautoren/der Bildautorin und das Jahr beinhalten (Beispiel: Abb1_Sukopp_2018.jpg). Die Größe der einzelnen Bilddateien sollte 10 MB nicht übersteigen.

Tabellen müssen den Seitenspiegel des Druckformates DIN A5 (max. 11,8 x 17,7 cm) einhalten bzw. ohne Qualitätsverlust auf dieses Format zu verkleinern sein. Abbildungen, Tabellen oder Karten, die nicht auf das Druckformat zu verkleinern sind, können nach Rücksprache mit der Redaktion ggf. online veröffentlicht werden.

Der Fließtext muss Verweise auf alle Abbildungen und Tabellen enthalten. Die Überschriften von Abbildungen (Abb.) und Tabellen (Tab.) sind fortlaufend zu nummerieren (Tab. 1-∞ bzw. Abb. 1-∞). Fotos und Karten sind als Abb. zu bezeichnen. Bei Fotos müssen die Namen des Bildautors oder der Bildautorin und das Datum der Aufnahme angegeben werden.

Wissenschaftliche Pflanzennamen sind im Text kursiv zu setzen. Bitte nennen Sie in Ihrem Beitrag die Quelle, nach der Pflanzenarten oder Pflanzengesellschaften bezeichnet werden. Werden nur eine oder wenige Pflanzenarten genannt, reicht die Nennung des gültigen wissenschaftlichen Namens mit Autor. Sie können auf die Angabe der Autoren für Pflanzennamen verzichten, wenn sie stattdessen für alle Artnamen in Ihrer Arbeit auf eine aktuelle Flora verweisen, beispielsweise auf die aktuelle Ausgabe des „Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband“ – oder auf andere Floren oder Standardlisten (z. B. Euro+Med Plantbase). Wollen Sie einen abweichenden Artnamen verwenden, nennen Sie dafür dann den jeweiligen Autorennamen.

Datumsangaben im Text – auch für die veröffentlichten Fotos – sind in einem der folgenden Formate zu geben: 07.01.2018 oder 7. Januar 2018.

Zitierweise

Literaturangaben sind im Text mit Autorennamen und Jahreszahl anzugeben und in Kapitälchen zu setzen. Behörden und Organisationen sind im Text zusammen mit deren Abkürzungen zu zitieren (Beispiel: Bundesamt für Naturschutz [BfN]). Die Abkürzung der genannten Behörde kann dann anschließend im Literaturzitat verwendet werden (Beispiel: BfN 2013).

- Zitierweise bei einem Verfasser: (SCAMONI 1960); bei zwei Verfassern: (ASCHERSON & GRAEBNER 1899); bei mehr als zwei Verfassern: (BÖCKER et al. 1983).
- Werden Verfasser im fließenden Text erwähnt, ist die Jahreszahl in Klammern direkt hinter den Autorennamen zu setzen: „... berichtet SCAMONI (1960) über ...“
- Mehrere Artikel eines Autors aus einem Jahr sind im Text und in der Literaturliste in folgender Form eindeutig zu differenzieren: 1998a, b, c ...
- Verweise auf Internetseiten oder Online-Veröffentlichungen folgen im Wesentlichen den übrigen Literaturangaben. Im Text wird der Verfasser bzw. Herausgeber der Internetseite oder Online-Veröffentlichung mit der Jahreszahl der Veröffentlichung (soweit erkennbar) oder dem Datum des Zugriffs auf die Internetseite genannt. Wollen Sie auf eine bestimmte Internetseite aufmerksam machen, ohne einen bestimmten Teil oder Inhalt davon zu zitieren, können Sie die URL im Text in Klammern hinter den Namen der Seite setzen (Beispiel: GrassVeg.DE [<http://bit.ly/2qgX208>]).
- Zitate aus Wikipedia sollten in den Beiträgen vermieden werden, da sie anonym verfasst sind.
- Aus dem Internet verwendete Beiträge sind auch mit Verweis auf den Abruf (Datum: abgerufen am) zu zitieren.
- Die Schreibweise von Namen ohne Veröffentlichung erfolgt im Normaltext, nicht in Form von Kapitälchen.
- Die Literaturliste ist in alphabetischer Reihenfolge der Autoren, bei identischen Autorennamen chronologisch, zu sortieren.
- Bei Literaturquellen mit mehr als 10 Autoren werden im Literaturverzeichnis nur die ersten 3 Autoren genannt, die übrigen mit „... et al.“.
- Zeitschriften- und Serientitel sollten gemäß ISSN-Standard abgekürzt werden (s. LTWA; <https://www.issn.org/services/online-services/access-to-the-ltwa/>).

Das Literaturverzeichnis ist nach folgenden Mustern zu verfassen:

- BENKERT, D., FUKAREK, F. & H. KORSCH (Hrsg.) 1996: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. – Fischer, Jena.
- BfN (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ) 2013: Steckbriefe der Natura 2000 Gebiete. – URL: <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/natura-2000-gebiete/steckbriefe.html#c33722> (abgerufen am 20.11.2013).
- BÖCKER, R., BRANDE, A., CIMIOTTI, U., FLEMMING, A. & J. MOESICKE 1985: Exkursion im Landschaftsschutzgebiet Tegeler Fließtal. – In: HOFMEISTER, B. & F. VOSS (Hrsg.): Exkursionsführer zum 45. Deutschen Geographentag Berlin 1985. – Berl. Geogr. Stud. 17: 229–235.
- JÄGER, E.J. (Hrsg.) 2017: Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 21. Aufl. – Springer, Berlin.
- JENTSCH, H. & V. KUMMER 1994: Floristische Neufunde aus dem Spreewald. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 127: 145–155.

- METZING, D., GARVE, E., MATZKE-HAJEK, G. et al. 2018: Rote Liste und Gesamtartenliste der Farn- und Blütenpflanzen (Tracheophyta) Deutschlands. – Naturschutz Biol. Vielfalt 70(7): 13–358.
- SUKOPP, H. 1990: Zur Geschichte der pflanzengeographisch-pflanzenökologischen Forschung in Berlin. – In: SCHNARRENBARGER, C. & H. SCHOLZ (Hrsg.): Geschichte der Botanik in Berlin. – Colloquium-Verlag, Berlin: 235–263.
- POPPENDIECK, H. 2010: Erforschung der Hamburger Flora. – In: POPPENDIECK, H., BERTRAM, H., BRANDT, I., ENGELSCHALL, B. & J. VON PRONDZINSKI (Hrsg.): Der Hamburger Pflanzenatlas. – Dölling und Galitz, München: 113–125.
- WISSKIRCHEN, R. & H. HAEUPLER 1998: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – Ulmer, Stuttgart.

Rechtliche Hinweise

Für den Inhalt der Beiträge sowie das Einholen der notwendigen einfachen Nutzungsrechte für Abbildungen, Fotos oder Karten anderer Urheber sind die Verfasser verantwortlich. Die einfachen Nutzungsrechte sind von dem jeweiligen Urheber (Autor) oder Inhaber der ausschließlichen Nutzungsrechte (z.B. Verlage) schriftlich bzw. per E-Mail einzuholen. Bitten Sie dabei um das Recht einer einfachen Nutzung im Rahmen einer einmaligen Veröffentlichung in einem kommenden Band der Verhandlungen des Botanischen Vereins von Berlin und Brandenburg unter der Angabe der Urheber bzw. Urheberrechte. Die erteilten einfachen Nutzungsrechte sind der Redaktion vorzulegen. Für den Fall der Annahme des Manuskriptes räumen die Autorinnen und Autoren dem Botanischen Verein von Berlin und Brandenburg, gegr. 1859 e. V. das nicht ausschließliche Nutzungsrecht an der Veröffentlichung mit all seinen Inhalten für alle Nutzungsarten ein. Dies umfasst ausdrücklich auch das Recht, den Aufsatz online verfügbar zu machen. Die Autoren versichern, im Besitz der nötigen Rechte an den eingereichten Inhalten zu sein.

Anschrift für die Einreichung von Manuskripten:

redaktion@botanischer-verein-brandenburg.de